

Günter Schäfer

Ortsfamilienbuch Pfaffenrot

1726–1900

Inhaltsverzeichnis Ortsfamilienbuch Pfaffenrot

Grußwort Bürgermeister u. Ortsvorsteher	5
Vorwort des Verfassers	6
Einleitung und Einführung	7
I. <u>Kirchenbücher u. Standesdokumente</u>	
1. Taufbücher	8
2. Totenbücher	10
3. Ehebücher.....	12
4. Standesamtliche Dokumente	13
5. Familienbücher.....	13
6. Schreibweise der Namen.....	14
7. Berufsangaben.....	14
II. <u>Dokumente aus dem Generallandesarchiv Karlsruhe</u>	
1. Steuerlisten.....	14
2. Kauf- und Pachtverträge, Konzessionen	15
3. Auswanderungsakten	15
III. <u>Lokalhistorisches Umfeld</u>	
1. Politische Entwicklungen.....	16
2. Wirtschaftliche Entwicklungen.....	20
3. Entwicklungen in Pfaffenrot	26
4. Wegzug und Abwanderungen	29
5. Auswanderungen.....	29
6. Wirtschaftliche Alternativen in der Heimat	34
7. Vorfahren von Carl Benz	34
IV. <u>Statistische Auswertungen</u>	
1. Taufregister	37
2. Eheregister	38
3. Sterberegister	42
Quellenverzeichnis	44
Ortsfamilienbuch Pfaffenrot	
1. Inhalt, Abkürzungen u. Symbole	47
2. Verzeichnis der Familien Nr. 0001 bis 1469.....	49
Nachwort und Danksagung	374
Register	
Personenregister	375
Ortsregister.....	424
Berufe- und Ämterregister	429
Anlagen	
1. Schultheißen, Vögte, Bürgermeister	433
2. Gasthäuser und Wirte.....	434
3. Auswanderer nach Osteuropa	436
4. Auswanderer nach Nordamerika.....	440
5. Gefallene u. Vermisste Erster Weltkrieg.....	444
6. Verzeichnis Badischer Ortsfamilienbücher.....	446

1. Politische Entwicklungen

1.1 Kriegezeiten zu Beginn

Die ältesten in den Sterberegistern aufgeführten Personen wurden Ende des Dreißigjährigen Krieges geboren. Die örtliche Bevölkerung war zusammengeschmolzen, Familien waren abgewandert oder verschwunden, andere sind in die entvölkerten Gebiete zugezogen. Menschen kamen und gingen; manche hinterließen Einzelspuren durch Taufen von Kindern, Eheschließungen oder Sterbefälle, andere wurden hier sesshaft und trugen zum Wiederaufbau und zum Wachstum der Bevölkerung bei.

Die Kriegsfurie war aber lange nicht gebannt. Das französische Königreich versuchte die neu erworbenen elsässischen Gebiete und die Rheingrenze zu sichern durch einen systematisch verwüsteten Landstrich rechts des Rheins. Die Dörfer in der Rheinebene und die Kleinstädte am Schwarzwaldrand, u.a. auch Ettlingen und Baden-Baden, wurden zu Beginn des Pfälzischen Krieges 1688/89 reihenweise niedergebrannt und weitgehend zerstört, Befestigungsanlagen gesprengt. Der Landesherr, Markgraf Ludwig Wilhelm von Baden-Baden, „Türkenlouis“ genannt, führte zu dieser Zeit als Befehlshaber das Kaiserlich-Habsburgische Heer gegen die Osmanen auf dem Balkan. Nach seiner Vermählung im Jahre 1690 mit Franziska Sibylla Augusta, Herzogin von Sachsen-Lauenburg verbrachte er die Wintermonate auf Schloss Schlackenwerth in Böhmen, nahe Karlsbad, dem Besitz seiner Ehefrau. Das Schloss diente als Exilresidenz und Regierungssitz für die Markgrafschaft.⁶ 1693 übertrug ihm der Kaiser die Verteidigung im Westen des Reiches. Die kurze Friedenszeit 1697 bis 1701 nutzte Markgraf Ludwig Wilhelm, um den Bau seines Rastatter Schlosses voranzubringen.

Mit Beginn des Spanischen Erbfolgekrieges 1701 übernahm der Markgraf wiederum die Verteidigung im Auftrag des Kaisers, angesichts der Kräfteverteilung vorwiegend defensiv; eine strategische Entscheidung, die ihm in seinen letzten Lebensjahren sehr viel Kritik eintrug. Die 1701 und 1707 im Wesentlichen von Soldaten errichteten „Bühl-Stollhofer“ und „Ettlinger Linien“ bezeichnen durchgängige Befestigungsanlagen aus Erdwällen, Palisaden, Verhauen, Schanzen, Blockhäusern und Überschwemmungseinrichtungen. Die Ettlinger Linie überquerte von Westen das Albthal bei Fischweier und zog sich an der oberen Kante des östlichen Talhanges unterhalb von Pfaffenrot und Schielberg Richtung Dobel.⁷ Für die örtliche Bevölkerung zog dies erheblichen Schäden im Wald nach sich und vor allem lang andauernde Belastungen durch die Unterbringung und Versorgung von Soldaten und deren Familien.⁸ Für eine kurzzeitige Instandsetzung der Anlagen im polnischen Thronfolgekrieg 1733/35 wurde die örtliche Bevölkerung auch zu Arbeitsleistungen herangezogen.

Der Spanische Erbfolgekrieg endete 1713/14 durch eine Serie von Friedensverträgen, u. a. in Rastatt am 07.03.1714. Der Friedensschluss war Grundvoraussetzung für den Wiederaufbau der Markgrafschaft, deren Zustand Markgräfin Sibylla Augusta als „erbärmlich“ beschrieb.⁹ Die Markgrafschaft ermunterte mit Steuervergünstigungen und Befreiung von Fronarbeit Fremde erfolgreich, sich hier im Lande niederzulassen. Besonders (katholische) Zuwanderer aus Italien, Savoyen und Böhmen waren erwünscht, wurden teilweise sesshaft und sind auch im Kirchenbuch Burbach nachweisbar.

⁶ Schloss Schlackenwerth als Ausweichresidenz in Böhmen. In: Ein badisches Intermezzo?, S. 49

⁷ GLAK H/B-S I, E5. Karte der Ettlinger Linien im Albthal

⁸ Die Ettlinger Linien . In: Ein badisches Intermezzo?, Seite 31

⁹ Ausstellung im Schloss Rastatt 2014: 300 Jahre Friede von Rastatt

1.2 Kloster- und Kirchenneubau

Die nach Ende des Dreißigjährigen Kriegs einsetzende intensive Bautätigkeit ging auch am Stift Frauenalb nicht spurlos vorbei. Die noch aus dem späten Mittelalter stammenden Gebäude waren wohl stark heruntergekommen und entsprachen nicht mehr den barocken Lebens- und Repräsentationsbedürfnissen. 1672 wurde das Wohngebäude der Äbtissin fertig gestellt. In einer weiteren Bauphase 1696 bis 1704 ließen die Stiftsfrauen durch den Vorarlberger Baumeister Franz Beer die östlichen und südlichen Konventsflügel neu errichten. Nach einer Atempause zur Ansparung der benötigten Finanzmittel baute dessen Schwiegersohn Peter Thumb 1726 bis 1733 den westlichen Konventsflügel und die Stiftskirche nach dem Vorbild der Kirche von St. Peter im Schwarzwald, seiner eigenen Schöpfung. Abschließend war es wohl der gleiche Baumeister, der zwischen 1738 und 1740 den Konventsgarten und das darin stehende Sommerhaus der Äbtissin gestaltete.¹⁰

Die Vorarlberger Baumeister waren Planer und Generalunternehmer, die ihre Bauwerke in einem vertraglich festgelegten Umfang in eigener Regie errichteten. Sie stützten sich dabei auf hervorragend ausgebildete Bauhandwerker aus dem Bregenzer Wald und angrenzender Gebiete. Jedes Frühjahr rückten Hunderte von Bauhandwerkern zu den Baustellen aus und kehrten im späten Herbst wieder in die Heimat zurück.¹¹ Insbesondere das Kirchenbuch des Klosters dokumentiert Todesfälle am Neubau beschäftigter Handwerker.

Mit dem Maurer Christian Eckert (Egger) aus Otisried / Haldenwang bei Kempten, der in den Schloderhof einheiratete, ließ sich zumindest ein am Bau beschäftigter Handwerker im Klostergebiet nieder und arbeitete längerfristig für das Stift.

1.3 Stift Frauenalb kontra Markgrafschaft Baden

Im Jahre 1598 besetzte der reformierte Markgraf Ernst Friedrich von Baden-Durlach den Herrschaftsbereich Baden-Baden seines katholischen Veters Eduard Fortunat wegen dessen Misswirtschaft und hoher Verschuldung. Im Zuge dieser Landnahme wurde das Stift Frauenalb aufgehoben, die Schwestern pensioniert, teils vertrieben. Als Begründung diente, vorgeschoben oder berechtigt, der angeblich unsittliche Lebenswandel der Klosterfrauen unter ihrer Äbtissin Paula von Weitershausen. Äbtissin und Priorin, ihre Schwester Katharina, wurden gefangen gesetzt und im Spital Pforzheim verwahrt.¹²

Die gesamte Bevölkerung der Herrschaft Baden-Baden, einschließlich der dem Kloster Frauenalb gehörenden Ortschaften, hatten das evangelische Bekenntnis anzunehmen. Die Nonnen, die zunächst noch im Kloster bleiben durften, zogen nacheinander weg, die letzte 1605.¹³

Nach den militärischen Erfolgen der katholischen Seite in den ersten Jahren des Dreißigjährigen Krieges wurde Markgraf Wilhelm 1622 in den Besitz der baden-badischen Linie eingesetzt. Aber erst auf der Grundlage des kaiserlichen Restitutionsedikts von 1629,¹⁴ erreichte der Speyerer Bischof zu Beginn des Jahres 1631 den Einzug von vier adeligen Benediktinerinnen aus dem Kloster Urspring bei Schelklingen in das seitens des Markgrafen unbeliebte Kloster Frauenalb. Militärische Erfolge der protestantischen Seite veranlassten Baden-

¹⁰ Obser, Karl: Beiträge zur Baugeschichte des Klosters Frauenalb, Karlsruhe 1918

¹¹ Lieb, N. u. Dieth, F.: Die Vorarlberger Barockbaumeister. München 1967, S. 14 – 15

¹² Geiges, F.: Das Benediktinerinnenkloster Frauenalb von den Anfängen bis zur Reformation, 1980

¹³ Geiges-Heindl, F.: Das Kloster Frauenalb vom Dreißigjährigen Krieg bis zu seiner Auflösung.
In: ZGO 1999, S. 423 – 437

¹⁴ Bestimmte die Rückgabe aller geistlichen Gebiete, die nach 1552 in protestantischen Besitz gekommen sind.

Pfaffenroter Familien

Die Zusammenstellung der Familien beinhaltet in alphabetischer Folge und innerhalb des gleichen Familiennamens nach den Ehedaten aufsteigend geordnet, alle erfassten Pfaffenroter Familien mit ihren Kindern. Entsprechend den geltenden Datenschutzbestimmungen sind keine Personen aufgenommen, die nach 1900 geboren wurden. Diese Datengrenze hat zur Folge, dass Familien teilweise nicht vollständig abgebildet sind.

Soweit sie ermittelt werden konnten, enthält die Zusammenstellung, auf gleiche Weise sortiert, auch auswärtige Eheschließungen aus Pfaffenrot stammender Personen. Kinder aus diesen Ehen sind in der Regel nur dann aufgenommen, wenn sie in Pfaffenrot geboren wurden, später dort lebten oder in Pfaffenrot verstarben. Gegebenenfalls sind Kinder der Familien in den zitierten Familienbüchern dieser Ortschaften genannt.

Kinder aus nicht ehelichen Beziehungen sind alphabetisch und nach dem Geburtsdatum des ältesten Kindes eingereiht.

Da im Ortsfamilienbuch Schielberg nicht berücksichtigt, sind auch die frühen Familien der Marxzeller Mühle aufgenommen, obgleich diese auf Gemarkung Schielberg liegt. Dies ist auch sachlich gerechtfertigt, da insbesondere die Kinder der Müller-Familien Weingärtner weit überwiegend nach Pfaffenrot oder Burbach heirateten.

Nicht aufgenommen in dieses Familienbuch wurden die „Ortsfremden“; Personen, die kurzzeitig auf der Gemarkung lebten, durch Taufe, Ehe oder Tod im Kirchenbuch aufscheinen, jedoch keine familiären Verbindungen zur ortsansässigen Bevölkerung eingingen. Aus Platzgründen aber auch wegen häufigem Wechsel des Wohnplatzes ist vorgesehen, diesen Personenkreis zusammengefasst in das geplante Familienbuch Burbach aufzunehmen.

Verzeichnis der verwendeten Abkürzungen und Symbole

*	geboren
†	gestorben
err.	Geburtsjahr aus Sterbealter errechnet
um	Jahresangabe bei fehlenden / abweichenden Angaben geschätzt
∞	verheiratet
∞ 1)	Nummer der (bekannten) Ehe bei mehrfacher Eheschließung
o-o	uneheliche Verbindung / Kinder
< 10 >	Familiennummer der Eltern der Person
« 11 »	Familiennummer des Ehegatten / der Ehegattin oder der Kinder
1)	Nr. des Kindes
TB	Taufbuch / Taufregister

StB	Sterbebuch / Sterberegister
EB	Ehebuch / Eheregister
TZ	Trauzeugen
TP	Taufpaten
RN	Randnotiz, zeitlich spätere Ergänzung von Einträgen
FL	Liste der Firmlinge des Jahres 1739 /1745 / 1749 / 1762
DB2/3/4	erteilte Ehedispens bei Blutsverwandtschaft im 2. oder 3. oder 4. Grad
DS1/2	erteilte Ehedispens bei Schwägerschaft im 1. oder 2. Grad
DR	erteilte Ehedispens bei unterschiedlicher Religionszugehörigkeit
EV	evangelische Konfession; keine Angabe: katholische Konfession
S 10	Ehepaar (mit Kindern) unter Nr. 10 im Ortsfamilienbuch Schielberg
V 10	Ehepaar (mit Kindern) unter Nr. 10 im Völkersbacher Familienbuch
GLAK	Generallandesarchiv Karlsruhe
FS	Family Search: freies Internet- Portal der Kirche Jesu Christi (Mormonen)
US- Census	Volkszählung in NA / USA nach Ablauf eines jeden Jahrzehnts

Badische Maßeinheiten

Flächenmaße:

1 Morgen = 36 Ar = 3.600 m²

1 Viertel = 9 Ar = 900 m²

1 Ruthe = 9 m²

Hohlmaße:

1 Malter = 150 Liter

1 Sester = 1 Simmern = 15 Liter

1 Meßlein = 1,5 Liter

Holzmaße:

1 Klafter = 3,888 Raummeter

Abend (Abent)

0001 ∞ 09.12.1778 Burbach

Abend, Johannes, Landwirt, * 27.03.1754 Burbach, † 26.01.1829 Burbach, 74 Jahre
Eltern: Johann Georg Abend, Landwirt in Burbach u. Maria Eva, geb. Sahrbacher
und

Wagner, Maria Barbara, < 1278 >, * 07.08.1757 Pfaffenrot, † 28.10.1809 Burbach, 52 Jahre
TZ: Anton Axtmann, Landwirt in Burbach u. Johannes Weingärtner, Schneider in Pfaffenrot

0002 ∞ 22.11.1841 Burbach

Abend, Konrad, Landwirt, * 25.11.1815 Burbach, † 19.02.1883 Burbach, 67 Jahre
Eltern: Josef Abend, Landwirt in Burbach u. Magdalena, geb. Kunz
und

Axtmann, Maria Balbina, < 36 >, * 01.01.1818 Pfaffenrot, † 31.10.1872 Burbach, 54 Jahre
TZ: Franz Kunz, Waisenrichter u. Heiligenrechner u. Franz Merklinger, Landwirt, Bürger in Burbach

0003 ∞ 15.06.1885 Burbach

Abend, Adolf, Landwirt, * 27.05.1856 Burbach, † 09.12.1940 Burbach, 84 Jahre
Eltern: Johannes Abend, Landwirt in Burbach u. Mathilde, geb. Eisele
und

Axtmann, Franziska, < 55 >, * 31.10.1862 Pfaffenrot, † 09.10.1919 Burbach, 56 Jahre
TZ: Max Eisele, Weber u. Bürger in Burbach u. Florian Kunz, Landwirt u. Bürger in Pfaffenrot

Adam

0004 ∞ 04.02.1748 Burbach (DB 3)

Adam, Johann Georg, Landwirt, * 1724 Burbach, † 01.02.1779 Burbach, um 55 Jahre
Eltern: Michael Adam, Landwirt in Burbach u. Margarethe, geb. Rabold
und

Axtmann, Anna Maria, < 12 >, * 15.11.1726 Pfaffenrot, † 10.12.1781 Burbach, 55 Jahre
TZ: Anton Axtmann, Landwirt in Burbach u. Johann Adam Westermann, Einwohner in Burbach

0005 ∞ 29.05.1820 Ettlingenweier

Adam, Ignaz Valentin, Landwirt, * err.1798 Sulzbach, † 05.11.1863 Sulzbach, 65 Jahre
Eltern: Wilhelm Adam, Landwirt in Sulzbach u. Maria Anna, geb. Wipfler
und

Schneider, Maria Anna, < 1009 >, * 15.09.1800 Pfaffenrot, † 20.05.1843 Sulzbach, 42 Jahre
TZ: Joseph Schneider, Gerichtsmann u. Joseph Steiner, Schreinermeister, beide Bürger in Pfaffenrot

Albrecht

0006 o-o

Albrecht, Isidor¹/ Isodor, Schneider in Burbach u. Berks / Pennsylvania
*14.11.1824 Burbach, Floßhäuschen an der Moosalb, † nach 1900 USA
Mutter: Sybilla Albrecht, wohnhaft in Burbach
und

Gleißner, Maria Anna / Mary A, < 427 >, * 02.11.1832 Pfaffenrot, † nach 1900 USA

Kind:

1) Josefine Albrecht², * 30.04.1854 Pfaffenrot, † USA

TP: Josefine Kassel, led. Tagelöhnerin, Würmsheim u. Bartholomäus Maier, led. Tagelöhner, Burbach

¹Wandert 1857, ledig, mit Kind und Braut nach Nordamerika aus. (GLAK 354/ 2183) Erreichen am 01.07.1857 New York auf dem Schiff „Edgar P. Stringer“ aus Le Havre. Leben 1880 als Eltern von vier Söhnen und zwei Töchtern in Berks / Pennsylvania. (FS /Census 1880 u. 1900)

²TB Burbach: „ Als Vater bekennt sich in Gegenwart des Pfarrers u. der unterschriebenen Taufzeugen, Isidor Albrecht, lediger volljähriger Schneider von Burbach, Sohn der ledigen Sybilla Albrecht, Burbach. Zeugen: Johannes Falk, Baden, led. Schneider, Melchior Rabold, Schneidermeister. Forster, Pfarrer“

Anderer

- 0007** ∞ 2) 26.10.1857 Reichenbach / Karlsruhe
Anderer, Severin, Schreinermeister in Reichenbach, Witwer der Josepha Margarethe, geb. Hoffmann, * 08.07.1816 Reichenbach, † 02.04.1875 Reichenbach, 58 Jahre
Eltern: Christian Anderer, Reichenbach u. Margarethe, geb. Wagner
und
Massino, Cäcilia, < 673 >, « 682 », Dienstmagd in Reichenbach (1857)
* 19.11.1828 Pfaffenrot, † 13.11.1860 Reichenbach, 31 Jahre
TZ: Sebastian Anderer, Landwirt u. Ignaz Steppe, Fabrikarbeiter, beide Bürger in Reichenbach
- 0008** ∞ 10.02.1876 Reichenbach / Karlsruhe
Anderer, Constantin, Bäcker, * 06.09.1838 Reichenbach
Eltern: Sebastian Anderer, Steinhauer in Reichenbach u. Walburga, geb. Kraft
und
Weingärtner, Regina, < 1407 >, « 1426 », * 01.10.1851 Pfaffenrot
TZ: Anton Kunz u. Ignaz Kraft, Landwirte u. Bürger in Reichenbach
- 0009** ∞ 04.05.1896 Reichenbach / Karlsruhe
Anderer, Johann Georg, Landwirt u. Gemeinderat in Reichenbach
*14.09.1869 Reichenbach, † 04.04.1922 Reichenbach, 52 Jahre
Eltern: Ignaz Anderer, Fabrikarbeiter, Reichenbach u. Katharina, geb. Becker
und
Becht, Karolina, < 162 >, * 20.08.1874 Pfaffenrot, † 16.03.1916 Reichenbach, 41 Jahre
TZ: Johann Georg Kraft, Landwirt u. Anton Kunz, Ortsdiener, beide Bürger in Reichenbach

Axtmann

- 0010** ∞ vor 1690 Marxzell
Axtmann, Markus (Marx), Bürger in Pfaffenrot, † nach 1704 Pfaffenrot
und
NN
Kinder: (verm.)
1) Johann Georg, « 11 », Bürger, * err.1691 Pfaffenrot, † 14.09.1766 Pfaffenrot, 75 Jahre, „über 50 Jahre verheiratet“
2) Matthäus, « 12 », Bürger, * err.10.1697 Pfaffenrot, † 17.02.1746 Pfaffenrot, 48 Jahre
Bede 1704: Marx Axtmann gibt 1 Kreuzer, 3 Heller (bis einschließlich 1724 keine Hafer- Gült Abgaben)
- 0011** ∞ um 1713 Marxzell
Axtmann, Johann Georg, < 10 >, Landwirt, * err.1691 Pfaffenrot, † 14.09.1766 Pfaffenrot, 75 Jahre, „über 50 Jahre verheiratet“
und
Obert, Maria Katharina, *err.1693, † 11.08.1771 Pfaffenrot, 78 Jahre
Kinder: (Nr. 1, 2+5 verm., Nr. 3+4: FL 1739; Nr. 7 FL 1745; Nr. 8 FL 1749)
1) Josef, « 13 », Landwirt, * um 1714 Pfaffenrot, † 08.01.1804 Pfaffenrot, um 90 Jahre
2) Johann Georg, Landwirt, « 15 », * err.1717 Pfaffenrot, † 20.01.1805 Pfaffenrot, 87 Jahre
3) Maria Katharina, « 803 », * err.1721 Pfaffenrot, † 26.02.1789 Pfaffenrot, 68 Jahre
4) Markus, « 18 », Landwirt, * um 1725 Pfaffenrot, † 03.01.1802 Elchesheim, 76 Jahre
5) Christoph, * um 1726 Pfaffenrot, † 08.02.1727 Pfaffenrot, etwa 1 Jahr
6) Johannes, * 11.01.1728 Pfaffenrot, † verm. vor Firmung 1745
7) Maria Anna, « 902 », * 16.09.1734 Pfaffenrot, † 03.10.1818 Burbach, 84 Jahre
8) Maria Franziska, « 114 », * 20.01.1739 Pfaffenrot, † 20.11.1819 Pfaffenrot, 80 Jahre
TP: Josef Winterhalter, Völkersbach u. Ehefrau Agnes, geb. Gräfeneck (1728–1739)
Hafer- Gült 1742: Hans Jörg Axtmann gibt 5 ½ Simmern Hafer (1. Hafer- Gült Abgabe Axtmann)

Bardusch (Bartusch)

0093 ∞ 21.11.1850 Ettlingen (ev)

Bardusch, Johann Georg, (ev), Fabrikarbeiter in Ettlingen, Tagelöhner in Pfaffenrot (1856),
Bürger in Waldangelloch, * 28.04.1822 Waldangelloch

Eltern: Franz Christian Bardusch, Schuhmacher u. Bürger in Waldangelloch, später
Fabrikarbeiter in Ettlingen u. Rosina, geb. Nonnenmacher
und

Steiner, Christina, < 1223 >, Fabrikarbeiterin in Ettlingen (1848), * 09.01.1823 Pfaffenrot
TZ: Johann Preis u. Franz Schmidt, Weber von Waldangelloch, Fabrikarbeiter in Ettlingen

Kinder:

- 1) Johann Jakob **Steiner**, * 16.08.1848 Ettlingen, † 28.11.1848 Pfaffenrot, 3 Monate
- 2) Maria Magdalena Bardusch (ev), * 04.12.1854 Ettlingen
- 3) Wilhelmine Magdalena Bardusch (ev), * 12.07.1856 Pfaffenrot, (ev. getauft in Ettlingen)

TP: Johann Jakob Bardusch von Waldangelloch, Amt Sinsheim, Fabrikarbeiter in Ettlingen (1848)

Bastian

0094 ∞ 09.06.1732 Burbach

Bastian, Markus, Landwirt u. Bürger, * um 1708 Burbach, † 09.03.1751 Burbach, 43 Jahre

Eltern: Johannes Bastian, Bürger in Burbach u. Ehefrau NN
und

Enes, Maria Anna, < 361 >, * err.1711 Pfaffenrot, † 24.02.1751 Burbach, 40 Jahre

TZ: Thomas Wipfler, Bürger in Burbach u. Konrad Wagner, Bürger in Pfaffenrot

Bauer

0095 ∞ 04.05.1767 Marxzell (S 79)

Bauer, Josef, Waldschütz, * 09.03.1744 Schielberg, † 03.09.1826 Schielberg, 82 Jahre

Eltern: Lorenz Bauer, Schielberg u. Gertrud, geb. Daum
und

Obreiter, M. Magdalena, < 801 >, * 11.10.1743 Pfaffenrot, † 30.08.1791 Schielberg. 47 Jahre

TZ: Josef Obert, Pfaffenrot u. Christoph Sarbacher, Schielberg

0096 ∞ 08.02.1779 Busenbach

Bauer, Ignaz, Bürger, * 20.01.1759 Busenbach

Eltern: Georg Michael Bauer, Busenbach u. Katharina, geb. Seiberlich
und

Weingärtner, Maria Barbara, ∞ 2), < 1346 >, « 183 », * 10.04.1745 Pfaffenrot

TZ: Johannes Becker, Schultheiß in Reichenbach u. Christian Becker, Bürger in Etzenrot

0097 ∞ 01.03.1802 Marxzell (DB3, S 83)

Bauer, Joh. Michael, Landwirt, * 20.02.1782 Schielberg, † 25.02.1844 Schielberg, 62 Jahre

Eltern: Markus Bauer, Weber in Schielberg u. Maria Anna, geb. Bauer
und

Weingärtner, Barbara, < 1358 >, * 25.01.1786 Marxzell, † 11.5.1845 Schielberg, 59 Jahre

TZ: Michael Schroth, Schneider in Pfaffenrot u. Franz Bauer, Schuhmacher in Schielberg

0098 ∞ 14.04.1806 Marxzell

Bauer, Mathias, Bäcker, Landwirt u. Bürger in Pfaffenrot

* 09.08.1777 Burbach, † 20.09.1851 Pfaffenrot, 74 Jahre

Eltern: Johannes Bauer, Landwirt in Burbach u. Magdalena, geb. Merklinger
und

Schroth, Franziska, < 1134 >, * 24.09.1781 Pfaffenrot, † 06.01.1833 Pfaffenrot, 51 Jahre

TZ: Michael Merklinger, Schreiner in Burbach u. Mathias Rayling, Schneider in Pfaffenrot

Kinder:

- 1) Maria Scholastika, * 08.12.1806 Pfaffenrot

- 2) Nikolaus, * 03.09.1809 Pfaffenrot, † 09.04.1810 Pfaffenrot, 7 Monate
 - 3) Kreszentia, « **1022** », * 11.05.1811 Pfaffenrot, † 22.06.1865 Pfaffenrot, 54 Jahre
 - 4) Florian, * 06.04.1814 Pfaffenrot, † 04.06.1814 Pfaffenrot, 2 Monate
 - 5) Johann Ferdinand¹, Landwirt, * 30.05.1815 Pfaffenrot, † USA
 - 6) Klara, * 05.08.1818 Pfaffenrot, † 06.03.1819 Pfaffenrot, 7 Monate
 - 7) Josef Matthäus, « **100** », * 07.01.1820 Pfaffenrot, † 06.10.1859 Pfaffenrot, 39 Jahre
 - 8) Hermine, « **51** », * 11.03.1824 Pfaffenrot, † 05.03.1899 Schielberg, 74 Jahre
- TP: Nikolaus Ochs, Maurer in Burbach u. Ehefrau Scholastika, geb. Abend (1806–1824)

¹Ist vermutlich am 25.10.1853 aus Antwerpen mit dem Schiff „Mary Glover“ in New York eingetroffen. Zielort Buffalo. (FS) Wird 1854 als Zielperson genannt im Auswanderungsantrag seines Vetters, Franz Anton Schneider. (GLA KA 354/2203)

0099 ∞ **2)** 29.03.1810 Spessart

Bauer, Johannes, Landwirt, Witwer der Maria Katharina, geb. Weber

* 15.12.1783 Spessart, † „Südrussland“ (Mannheim / Ukraine)¹

Eltern: Johannes Bauer, Spessart u. Maria Katharina, geb. Schneider,
und

Steiner, Barbara, < **1219** >, * 15.10.1790 Pfaffenrot, † „Südrussland“ (Mannheim / Ukraine)¹

TZ: Johannes Lauinger, Schneider in Schöllbronn u. Josef Schneider, Landwirt in Spessart

¹Quelle: Karl Stumpp

0100 ∞ 18.11.1841 Marxzell

Bauer, Josef Matthäus, < **98** >, Landwirt u. Bürger in Pfaffenrot

* 07.01.1820 Pfaffenrot, † 06.10.1859 Pfaffenrot, 39 Jahre

und

Schneider, Katharina, < **1015** >, * 19.08.1821 Pfaffenrot, † 16.03.1893 Pfaffenrot, 71 Jahre

TZ: Josef Bauer, Landwirt u. Ambros Ochs, led. Maurer, beide Bürger in Burbach

Kinder:

- 1) Magdalena, « **239** », « **244** », * 19.02.1842 Pfaffenrot, † 15.12.1912 Pfaffenrot, 70 Jahre
- 2) Johannes, * 18.05.1843 Pfaffenrot, † 29.07.1843 Pfaffenrot, 2 Monate
- 3) Johannes, « **101** », Landwirt, * 10.01.1845 Pfaffenrot, † 03.06.1907 Pfaffenrot, 62 Jahre
- 4) Karolina, « **795** », * 06.02.1846 Pfaffenrot
- 5) Philippine, « **1299** », * 14.01.1848 Pfaffenrot, † 10.04.1924 Schielberg, 76 Jahre
- 6) Amalia, * 28.04.1849 Pfaffenrot
- 7) Maria Theresia, * 15.10.1850 Pfaffenrot
- 8) Leopold, * 27.02.1852 Pfaffenrot, † 10.12.1853 Pfaffenrot, 21 Monate
- 9) Ignaz, * 19.05.1854 Pfaffenrot, † 01.03.1855 Pfaffenrot, 9 Monate
- 10) Apollonia, * 18.03.1856 Pfaffenrot, † 06.01.1858 Pfaffenrot, 21 Monate
- 11) Rosa, « **1334** », * 10.09.1857 Pfaffenrot
- 12) Josef, * 25.12.1859 Pfaffenrot, † 11.09.1861 Pfaffenrot, 20 Monate

TP: Johannes Schneider, Landwirt in Burbach u. Ehefrau Magdalena, geb. Eisele (1842–1852)

Johannes Schneider, Landwirt in Burbach u. Ehefrau Apollonia, geb. Schneider (1854–1859)

0101 ∞ 03.03.1870 Marxzell

Bauer, Johannes, < **100** >, Landwirt, * 10.01.1845 Pfaffenrot, † 03.06.1907 Pfaffenrot, 62 J.
und

Kunz, Philippine, < **600** >, * 19.08.1847 Pfaffenrot, † 26.11.1922 Pfaffenrot, 75 Jahre

TZ: Josef Kunz, Kannenwirt in Pfaffenrot u. Anton Abend, Landwirt in Burbach

Kinder:

- 1) Barbara, * 24.04.1870 Pfaffenrot, † 03.05.1870 Pfaffenrot, 9 Tage
- 2) Andreas, * 20.02.1872 Pfaffenrot, † 03.06.1872 Pfaffenrot, 3 Monate
- 3) Anna Maria, * 12.06.1873 Pfaffenrot, † 25.02.1874 Pfaffenrot, 8 Monate
- 4) Anna Viktoria, * 28.04.1875 Pfaffenrot, † 16.05.1875 Pfaffenrot, 18 Tage
- 5) Amalia, « **1181** », * 22.09.1876 Pfaffenrot, † 05.05.1935 Pfaffenrot, 58 Jahre
- 6) Rosa, « **1201** », * 31.03.1879 Pfaffenrot, † 26.02.1930 Pfaffenrot, 50 Jahre
- 7) Emil, « **102** », * 28.09.1882 Pfaffenrot, † 13.07.1955 Pfaffenrot, 72 Jahre